



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 20.07.2021 08:55 Uhr | Urte Podszuweit

Besondere Worte

Eine Freundin von mir war Tagträumen – das hat sie mir auf dem Handy geschrieben.

Tagträumen...

Irgendwie werde ich seitdem das Wort nicht los. Klar, das Wort habe ich auch schon benutzt, und damit sagen

wollen, das ich einfach nichts gemacht habe. Über das Wort selber habe ich nicht so richtig nachgedacht. Aber jetzt...

Tag-träumen... herrlich...

Upps, noch so ein Wort "Herr-lich" Der Duden sagt, das hat nichts mit dem Herrn zu tun sondern es kommt aus dem althochdeutschen hehr (erhaben, großartig).

Gut, ich will jetzt keine Definitionen weiter raussuchen, aber durch das kleine Wort

Tagträumen, fallen mir auf einmal Worte auf, die ich in ihrer Zusammensetzung irgendwie besonders finde.

Worte können ja wie kleine Welten sein, einfach mit geschlossenen Augen eintauchen. Und es gibt so viele kleine Welten:

Abgrundtief – ja, mehr hassen kann man doch nichts

Trostlos – so unglaublich traurig...

Augenweide – Balsam zum schauen

Guthaben – ja, wer ein Guthaben hat, der mag es gut haben

Abknöpfen – wenn weg, dann ist das Hemd offen

Gänsefüßchen – besondere Worte werden damit verziert

Nachschlagen – ohne jemanden zu verletzen

Glaubwürdig – wäre schön, wenn das alle wären

Nachruf – ohne laut zu sein

Pluspunkt – was denn jetzt Plus oder Punkt?

Anstecken – ohne zu brennen oder krank zu werden

Innehalten – auch beim sprechen

...ja genau, damit fängt sie doch an, die Reise in die kleinen Welten...

...auch heute um kurz vor Sechs